

Auszug aus der Tageszeitung

Villinger Volksblatt

vom 1. Februar 1933

Die am Samstag abend im Vereinslokal "Torstüble" abgehaltene Generalversammlung des Vereins für Bewegungsspiele Villingen nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Nach den Begrüßungsworten des 1. Vors. Herrn Schaaf zeigte der von dem 1. Schriftführer Herr Bonnet tadellos abgegebene Geschäftsbericht die umfangreiche Arbeit des verflossenen Jahres. Wie aus demselben zu ersahen war, hat der Verein durch eine neue Platzanlage und ein überaus schönes Klubhaus einen grossen Schritt vorwärts getan. Auch an dieser Stelle sei nochmals der hiesigen Stadtverwaltung, sowie dem Arbeitsamt für ihr Entgegenkommen herzlich gedankt. Dank aber auch allen anderen Gönnern und Hlefern des VfB. Der Kassenbereich von Herrn Trautwein wurde mit Zufriedenheit aufgenommen. Nach den Ausführungen des Spielausschussvors. und nach der Entlastung des Gesamtvorstandes wurde zur Neuwahl geschritten. Mit Ausnahme des 2. Vors. wurden sämtliche Vorstandsmitglieder per Akklamation einstimmig wieder gewählt. Für den zurück getretenen 2. Vorstand Herr Summ wurde Herr Hoffmann einstimmig zum 2. Vorsitzenden berufen. Für das neu hinzu kommende Amt des Platzwartes konnte Herr F. Noller gewonnen werden, wodurch der Verein auch diesen Posten mit einer zuverlässigen Kraft besetzt hat. Nach den Wahlen standen noch verschiedene Anträge und Wünsche zur Diskussion. Ein schriftlicher Antrag auf Herabsetzung des Jahresbeitrages wurde nach sorgfältiger Behandlung angenommen. Gleichzeitig kam zum Ausdruck, im kommenden Jahre für den Verein zu werben und eine stärkere Entfaltung der Reklame durchzuführen. Alles in allem hat der VfB eine schöne Generalversammlung hinter sich, die von einem guten Sports- und Vereinsgeist getragen war. Nach nochmaligen Dankesworten an den bisherigen 2. Vorsitzenden Herr Summ der überdies als Jugendleiter dem Verein erhalten bleibt konnte der 1. Vorsitzende die Generalversammlung schliessen.

Villingen, den 23. März 1970

Der Chronist

Auszug aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 3. Januar 1950

Der allgemeine Sportverein Villingen war in der Nachkriegszeit die Dachorganisation in der sich fast alle hier ausgeübten Sportarten zusammen fanden. Es war eine durch die besonders gelagerten Verhältnisse geschaffene Notgemeinschaft die sich aber als Übergangslösung durchaus ^Wbeährt hat. Der ASV Villingen dessen Hauptträger die Abteilung Fussball war, hat sich als Gesamtverein in unserer Südwestecke einen guten Namen geschaffen. Es war vorauszusehen, dass zum gegebenen Zeitpunkt einzelne Abteilungen wieder selbstständig machen würden. Die Schranken die diesem Wunsch bisher entgegen standen, sind gefallen.

In einer sehr gut besuchten ausserordentlichen Mitgliederversammlung im "Waldschlössle" wurde einstimmig beschlossen, dass sich die einzelnen Abteilungen in Zukunft wieder selbstständig sportlich betätigen werden. Dabei kam aber zum Ausdruck, dass man sich zwar organisatorisch trenne, auf sportlichem Gebiet aber nach wie vor einen gemeinsamen Weg verfolge.

Bemerkung des Chronisten:

Der allgemeine Sportverein Villingen in dem alle Sportarten zusammen geschlossen waren, war eine Bestimmung der Alliierten die nach der Kapitulation der Deutschen im Jahre 1945 besagte, dass Sport nur innerhalb eines einzigen Vereins vorläufig betrieben werden kann.

Zunächst gab es wieder den traditionsreichen FC 08 Villingen, ebenso gab es wieder den Turnverein 1848 und den Athletikklub Germania.

Eine Wieder-Gründungsversammlung des VfB Villingen folgte in einer Versammlung am 30. September 1950 im "Jägerhaus". Bericht über den Ausgang dieser Versammlung auf getrenntem Blatt.

Villingen, den 23. März 1970

Der Chronist

Wieder-Gründung des VfB

Der vorbereitende Gründungsausschuss hatte Freunde und Gönner eines VfB Villingen zu einer Gründungsversammlung am 30.9. in das "Jägerhaus" eingeladen. Zahlreiche ehemalige Mitglieder des früheren Vereins und auch zahlreiche Jugendliche hatten sich eingefunden. Zu Beginn riefen die "Alten" den Geist des früheren Vereins wieder ins Gedächtnis. Ausgehend von der Entwicklung im Sport seit 1945 gingen die Redner auf die damalige Zwangslösung eines ASV ein, der sich dann erst später wieder in den FC 08 verwandelte. Übereinstimmend kam eine Ablehnung gewisser Verhältnisse im heutigen Sport zur Sprache, wodurch der Sport seiner eigentlichen Richtung entfremdet werde und die nun einmal unerlässliche Kameradschaft nicht aufkomme. Gerade diese Kameradschaft unter den Sportlern habe sich der neue VfB zum Ziel gesetzt. Der Sport soll um des Sportes Willen ausgeübt und gefördert werden und nicht zu einem kommerziellen Unternehmen ausarten. Nach solchen aufklärenden Darlegungen an denen sich auch die jugendlichen Sportfreunde beteiligten, schritt man dann zur Gründung des Vereins und zur Wahl des Vorstandes die folgendes Resultat zeitigte:

1. Vorsitzender	Gustav Rahm
2. Vorsitzender	Hans Hahne
Beisitzer wurden:	E. Fehrenbach G. Berweck J. Danksin
Schriftführer	Heinz Müller
Kassier	E. Bonnet
Spielausschuss	Eugen Wäschle Erwin Ketterer Georg Berweck Alfons Forster
Jugendleiter	F. Norer
Platzwart	W. Flaig
Ballwart	F. Vögele
Dem Spielausschuss zugeteilt wurden:	W. Weininger Gottfried Merz W. Rungas

Der Rest des Abends nahm verschiedene technische und organisatorische Fragen in Anspruch. Den Abschluss bildete ein gemütliches Zusammensein-

Villingen, den 23. März 1970

Auszug aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 11. Dezember 1951

Der Verein für Bewegungsspiele Villingen hielt am Samstag den 8. Dezember in dem neuen Vereinslokal "Saarlandschenke" seine Hauptversammlung ab. Es war dies die erste ordentliche Hauptversammlung des am 30. September des vorigen Jahres wiedergegründeten Vereins und diese Tatsache beherrschte zunächst die Ausführungen des seitherigen 1. Vorsitzenden Gustav Rahm.

Hier wurden nochmals die ganzen Schwierigkeiten zusammen gefasst, die dem Verein seit seiner Gründung erwachsen waren. Die Platzfrage habe zwar bis heute noch nicht zufriedenstellend gelöst werden können, aber hier zeige der Verein den gleichen Optimismus, der sich in den letzten 14 Monaten bewährt habe. Dem Bericht des Vorstandes folgten die einzelnen Rechenschaftsberichte, wobei besonders der Bericht über die finanzielle Lage des Vereins erfreulich zu nennen war. Über die einzelnen Spiele referierte W. Neiningen als Vorsitzender des Spielausschusses. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Verein, der sich ja noch im Aufbau befindet, mit seinen Ergebnissen zufrieden sein kann. Und so konnten schon die ersten Pokale und andere Erinnerungsstücke das Vereinslokal schmücken.

Als erfreulich wurde auch die Tatsache bezeichnet, dass die Jugendmannschaften in letzter Zeit wieder stärker am Spielbetrieb beteiligt waren. Nach einer Aussprache über die einzelnen Rechenschaftsberichte fand dann die Neuwahl des Gesamtvorstandes statt. Der bisherige 1. Vorstand konnte nicht umhin, seine beruflichen Interessen weiterhin mit dem einstimmigen Wunsch der Versammlung zu verbinden und auch in den anderen Stellen gab es kaum grossen Wechsel. Der 1. Vorstand Gustav Rahm wird für einige Zeit Toni Sickeler als 2. Vorstand zur Seite haben, bis der in Aussicht gestellte eigentliche 2. Vorstand sein Amt übernehmen wird. Ausserdem wird Toni Sickeler auch das Amt des Schriftführers mit übernehmen. Kassier wurde Lothar Neff, Jugendleiter E. Fehrenbach und Jugendtrainer A. Baiker. Spielausschussvors. wird E. Rank und H. Vögele wird Platz- und Ballwart. Beisitzer sind: G. Berweck, W. Neiningen, E. Fehrenbach, H. Gilbert, G. Ritze und E. Ketterer. Anschliessend war gemütliches Beisammensein.

Villingen, den 23. März 1970

Der Chronist

Auszug aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 5. März 1953

VfB wählte bewährten Vorstand wieder.

Wenn Vereine Hauptversammlungen abhalten, dann stehen in der Regel Tätigkeitsberichte der einzelnen Ressortchefs auf der Tagesordnung. Bei der Hauptversammlung des VfB Villingen war es nicht anders. Wenn sich diese Tätigkeitsberichte in diesem Jahr aus dem Rahmen des üblichen hoben, dann deshalb, weil eine Reihe ausserordentlicher Ereignisse festzustellen war. Schon der Bericht des 1. Vorstandes bot einen weiten Überblick über die rege Tätigkeit der einzelnen Vorstandsmitglieder und besonders auch der Mannschaften. Der 1. Vorsitzende wies daraufhin, dass in Villingen ein Sportring ins Leben gerufen worden sei, der die Interessen aller Sporttreibenden wahrnehmen soll. Auf Grund seiner Verdienste um den Verein wurde Edwin Fehrenbach zum Ehrenmitglied ernannt. Er konnte in seinem Kassenbericht von einer guten Finanzlage des Vereins sprechen. Spielausschussvors. Ritzi berichtete vom Spielgeschehen im ersten Halbjahr der Saison. Der 1. und 2. Mannschaft sprach er den Dank für ihren Einsatz aus. Der Jugendleiter konnte mitteilen, dass die ihm anvertrauten Jugendmannschaften einen enormen Formanstieg zu verzeichnen haben. Eine "C" Jugend Mannschaft soll aufgestellt werden. Herr Berweck nahm die Entlastung des Gesamtvorstandes und die Leitung der Wahl des 1. Vorstandes vor. Wie zu erwarten war, wurde der bisherige verdienstvolle Vorstand Rahm einstimmig wieder gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden bleibt weiterhin in den Händen von Toni Sickeler. Beisitzer der Vorstandschaft sind: G. Berweck, E. Fehrenbach, Rank und Häringer. Herr Sickeler übernahm zusätzlich noch das Amt des Schriftführers. Anstelle des ausscheidenden Kassiers trat Willi Herzig. Spielausschussvors. bleibt Herr Ritzi. Beisitzer des Spielausschusses sind: Ilk, Schlude, Steiger und Mauch. Als Jugendleiter wurde Herr Heise erneut bestätigt. Platz-Ball- und Pressewart wurde R. Ettwein. Die erste Mannschaft betreut E. Fehrenbach. Die zweite Mannschaft betreut Willi Herzig, die "A" Jugend Herr Heise, die die "B" Jugend Staiger und die "C" Jugend Ritzi. Als Platzkassier wurden Ketterer, Schlude, Hall, Staiger, Rungas und Häringer bestellt.

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Leistungsverbesserung beim VfB.

Trotz des etwas ungünstigen Zeitpunktes war der Besuch der Hauptversammlung des VfB am 6.März in der Saarlandschenke sehr zufriedenstellend. Vorstand Gustav Rahm begrüßte die Erschienenen und streifte kurz die Geschehnisse im abgelaufenen Jahre. Der 2.Vorstand Anton Sickeler gab der Versammlung auf Grund der Unterlagen Einblick über die geleistete Arbeit des verfloßenen Geschäftsjahres. Wenn auch die spielerischen Erfolge besser sein könnten, so darf man doch die vielen Schwierigkeiten, die gerade in der Verbandsrunde zu meistern waren, nicht übersehen. Trotz allem kann man feststellen, dass die Leistungssteigerung bzw. die Spielstärke der 1.Mannschaft in den letzten Verbandsspielen sich stark gehoben hat. Daher hat der Verein allen Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Aber auch in finanzieller Hinsicht darf man zufrieden sein. Ohne jegliche Schulden kann man in das neue Geschäftsjahr eintreten.

Anschliessend erfolgte die Entlastung des Gesamtvorstandes. Der 1.Vorstand Gustav Rahm sowie der 2.Vorstand Anton Sickeler wurden einstimmig wieder gewählt, was die Gewähr geben dürfte, dass das Geschick des VfB weiter in guten Händen liegen wird. Für den Posten des Spielausschussvorsitzenden stellte sich Wilhelm Neininger, nachdem er in klaren und sachlichen Äusserungen die Grundlinien des Amtes klar gelegt hatte, zur Verfügung. Unter grossem Beifall erfolgte seine Wahl einstimmig.

Die weiteren Ergebnisse der Neuwahlen waren folgende:

Hautkassier	Fritz Bächle
Schriftführer	Willi Kille
Kassenprüfer	G.Berweck und Toni Sickeler
Jugendleiter	Hermann Gilbert

Engerer Vorstand:	E.Fehrenbach
	Georg Berweck
	Franz Mauch

Spielausschussbeisitzer	Ritzi, Schaaf und Storz
-------------------------	-------------------------

Platz-Ballwart u.Unterkassier	Strittmatter
----------------------------------	--------------

Bevor die Versammlung zu Ende ging ergriff Georg Berweck nochmals das Wort um wichtige Hinweise zu geben.

Villingen, den 24.März 1970

Der Chronist

Ausschnitt aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 8. März 1955

VfB Leitung in bewährten Händen
Änderungen in der Vorstandschaft

Zu Beginn der Hauptversammlung des VfB gedachte der 1. Vorstand Gustav Rahm der Verstorbenen des vergangenen Jahres und richtete herzliche Begrüßungsworte an die Anwesenden. Er gab der Versammlung einen umfassenden und durchaus zufriedenstellenden Geschäftsbericht und teilte den altbewährten Vereinsmitglieder Georg Berweck und Wilhelm Neininger ihre Ernennung zu Ehrenmitgliedern mit. Hauptkassier Bächle fand mit seinem erfreulichen Kassenbericht volle Anerkennung.

In seinem spieltechnischen Bericht wusste Spielausschussvorsitzender Neininger Worte des Lobes und des Anspornes einzuflechten und der Hoffnung für eine Aufwärtsentwicklung des Vereins Ausdruck zu verleihen. Ungeteilten Beifall fand der ausführlich gehaltene, aufschlussreiche Geschäftsbericht des Schriftführers Kille, der eine erfolgreiche Entwicklung offenbarte. Unter der Leitung von Georg Berweck wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt und den Funktionären für ihre erspriessliche ~~XXXXXXXX~~ Arbeit im vergangenen Jahr Lob und Dank ausgesprochen. Die anschließenden Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

Für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden 1. Vorstand Gustav Rahm wurde einstimmig Toni Sickeler, der bisherige 2. Vorstand gewählt. Neuer 2. Vorstand ist Wilhelm Neininger.

Weitere Wahlergebnisse:

Hauptkassier	Fritz Bächle
Schriftführer	Willi Kille
Spielausschuss	Otto Ritzi mit den Beisitzern Storz, Gilbert, Schlude und Schermann
Vorstandsbeisitzer	Georg Berweck, E. Fehrenbach und K. Häringer

Neuer Jugendleiter ist der bewährte bisherige Betreuer der "C" Jugend Sportkamerad A. Korn

Zum Abschluss der trotz der Um- u. Neubesetzung sehr harmonisch verlaufenden Hauptversammlung sprach Georg Berweck allen Funktionären den Dank für die geleistete Arbeit aus und auch der scheidende 1. Vorstand Rahm dankte allen seinen bisherigen Mitarbeiter für die treue und tatkräftige Mitarbeit. Mit herzlichen Worten verband der 1. Vorstand Sickeler die Bitte, alle Kräfte zum Wohle und Vorwärtskommen des traditionsreichen VfB einzusetzen.

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Auszug aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 1. Oktober 1955

Stadtratsitzung am Donnerstag, den 29. September 1955

Auszug

Der Hauptteil der Stadtratssitzung nahm wieder einmal die Sportplatzfrage in Anspruch, diesmal jedoch erfreulicherweise mit einem positiven Ergebnis. Um die dringenden Bedürfnisse zu befriedigen, beschloss der Stadtrat einstimmig im Friedengrund zwei Sportplätze anzulegen und zwar einen für die DJK und einen für den VfB, ferner einen Sportplatz auf dem Hubenloch für die Schuljugend im Anschluss an den Turnvereinsplatz. Ferner werden direkt am Turnvereinsplatz eine 100 mtr. lange Aschenbahn, sowie eine Sprungbahn und eine Sprunggrube angelegt. Mit den entsprechenden Arbeiten soll sofort begonnen werden. Sie wurden daher auch in der gleichen Sitzung vergeben.

Die Kosten.

Der DJK Platz östlich des französischen Stadions im Friedengrund, wird alles in allem auf DM. 87 000.- zu stehen kommen. Vorgegeben wurden die Erdbewegungsarbeiten an die Firma Strassner & Treinen unter Hinzuziehung der Firma Eigeldinger, die Befestigungsarbeiten um DM. 17 850.- an die Firma Reithel. Der VfB Platz im gleichen Gewann wird DM 93 000.- kosten. Darunter befinden sich die Erdbewegungsarbeiten von DM. 54 905.- der Firma Strassner & Treinen, die Befestigungsarbeiten DM. 17 850.- der Firma Reithel. Der 3. Platz auf dem Hubenloch für die Schulen erfordert ebenfalls eine Ausgabe von DM. 87 000.-

Auch den FC 08 Villingen nicht vergessen!

In der Aussprache meldete sich sofort Stadtrat Birnbach, er trat dafür ein, dass möglichst bald dem FC 08 die Möglichkeit gegeben wird, seine schlechten Platzverhältnisse zu verbessern; auch er sollte ein Übungsgelände bekommen.

Stadtrat Irion führt die sich drängenden Probleme auf den grossen Nachholbedarf, zurück, da vor dem Krieg für den Sport hier zu wenig geschehen sei. Im Friedengrund sollte noch ein Hartplatz als Ausweichplatz angelegt werden.

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Ausschnitt aus der Tageszeitung

Südkurier

vom 29. März 1957

Die Jahreshauptversammlung des VfB Villingen lieferte einen guten Beweis für eine einmütige und erfolgreiche Arbeit dieses Fussballvereins. 1. Vorstand Sickeler konnte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen und in seinem Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr von erfolgreicher Vereinsarbeit berichten. Sein besonderer Dank galt hier der Stadtverwaltung Villingen für die grosse Unterstützung des VfB, vornehmlich durch Bereitstellung des neuen Sportplatzes.

Der Geschäftsbericht des 2. Vorsitzenden Kille umriss in kurzen Zügen die geleistete Verwaltungsarbeit, die trotz grossem Umfang reibungslos abgewickelt werden konnte. 2. Vors. Kille gab als komm. Hauptkassier den Kassenbericht, der zur Zufriedenheit aller Anwesenden ausfiel und einen für den VfB erfreulichen Kassenbestand auswies. Die weiteren Berichte der Resortleiter, Spielausschuss, Jugend und alte Herren ernteten in ihrer kurzen sachlichen Gestaltung vollen Beifall. Herr Ritzi wies besonders daraufhin, dass trotz guter Hoffnungen das gesteckte Ziel des Wiederaufstieges in die "A" Klasse zwar nicht geschafft wurde, dass aber aufgeschoben nicht aufgehoben sei und bei weiterhin so guter Arbeit und Leistung dieses Ziel vielleicht schon in diesem, doch sicher aber im nächsten Jahr erreicht werden müsse.

Unter dem Vorsitz von Ehrenvorstand Schaaf wurde dann der gesamten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt und der herzliche Dank der Versammlung für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Die anschliessenden Neuwahlen eragben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Toni Sickeler
2. Vorsitzender	Willi Kille, gleichzeitig Geschäftsführer
Hauptkassier	Hans J. Müller
Schriftführer	Heinrich Müller
Spielausschussvors.	Ritzi
Jugendleiter	Korn
Spielaussch. Beisitzer	Nähr
	Munzinger
	Schroff
	Tumser
Vorstands-Beisitzer	Neininger und H. Schmidt

In den Ältestenrat wurden einstimmig gewählt: Schaaf als Präsident und die Ehrenmitglieder: Berweck, Herzog und Neininger als Beisitzer. Die neuen Satzungen wurden vorgelesen und einstimmig gut geheissen. Der VfB beantragt die Eintragung in das Vereinsregister.

Villingen, den 24. März 1970

Der Chronist

Das grosse Ziel des VfB: Wiederaufstieg in die "A" Klasse.

Bausteinaktion für den neuen Platz im Friedengrund.

Wenn man eine Jahreshauptversammlung als sichtbaren Ausdruck des Geistes und der kameradschaftlichen Verbundenheit innerhalb eines Vereins werten darf, dann ist der VfB Villingen einer derjenigen Sportvereine, die in dieser Beziehung vorbildlich dastehen. Nicht nur, dass die Jahreshauptversammlung am Samstag abend, den 22.3. in der "Saarlandschenke" glatt und reibungslos über die Runden ging, sie zeigte auch in eindrucksvoller Weise, wie gut und verständnisvoll Vorstandschaft und Aktive miteinander harmonieren. Da liessen sich bei den Neuwahlen die bisherigen Amtsinhaber, wie oft üblich, nicht lange bitten. Sie betrachteten es vielmehr als ihre Ehrenpflicht, die begonnene Arbeit zum Wohle des Vereins weiter zu führen. So war ohne pathetische Reden die gesamte Vorstandschaft rasch neu- bzw. wiedergebildet, die in folgender Besetzung in das neue Geschäftsjahr geht:

1. Vorsitzender	Anton Sickeler
2. Vorsitzender	Willi Kille
Geschäftsführer	Heinrich Müller
Hauptkassier	Hans. J. Müller
Unterkassiere	Adolf Korn und Erwin Ketterer
Spielausschussvors.	Otto Ritzi
Spielaussch. Beisitzer	Munzinger und Willmann
Jugendleiter	Kurt Mirsch
Vorstand-Beisitzer	Neininger u. Schmidt, gleichz. Kassenrevisoren
Mansch. Betreuer I. Mann.	Wilhelm Munzinger
II. "	Konrad Willmann
III. "	Herbert Jauch

Die alten Herren betreut Hermann Gilbert
Das Amt des Ballwartes versieht Otto Ritzi

Vorsitzender Sickeler konnte in seinem Jahresbericht von einer erfolgreichen Mitgliederwerbung und von schönen sportlichen Erfolgen berichten. Er vergass auch nicht, der Stadt für die Überlassung des neuen Rasenplatzes im Friedengrund den Dank des Vereines auszusprechen. Dieser Platz soll im Juni im Rahmen einer Sportwoche eingeweiht werden. Der VfB hofft, für diese Woche ein gutes Fussballprogramm zusammen stellen zu können. U.a. ist an ein Städtespiel zwischen Villingen-Schwenningen gedacht. Anton Sickeler verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass die 1. Mannschaft ihren ganzen Ehrgeiz darein setzen möge, den Aufstieg dahin wieder zu schaffen, wohin sie auf ihrer technischen und spielerischen Fähigkeiten eigentlich gehöre, in die "A" Klasse.

Von einem regen Privatspielbetrieb und schönen Erfolgen bei Pokaltournieren berichtete Geschäftsführer Heinrich Müller. Einen treuen, gewissenhaften und sparsamen Hauptkassier hat der VfB in der Person des Hans J. Müller gefunden, wie dessen Bericht erkennen liess. Trainer Herbert Schroff lobte den kameradschaftlichen Zusammenhalt und den fleissigen Trainingsbesuch der aktiven, während Franz Storz für die AH Mannschaft zwar einen regen Spielbetrieb, aber eine negative Erfolgsbilanz meldete. Bei 8 Spielen gab es 2 Siege, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen. Trotzdem erhielten auch die alten Herren für ihren Idealismus und ihre Einsatzbereitschaft starken Beifall. Grossen Applaus gab es auch für 2 bewährte und altverdiente VfBler, die mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden. Es sind dies Eugen Kronmaier der schon seit der Vereinsgründung Mitglied ist, und Eugen Wäsche der früher das Amt des Spielausschussvors. inne hatte.

Spielausschussvors. Ritzi erinnerte noch einmal an das Pech der 1. Mannschaft in der letzten Saison, die im entscheidenden Spiel gegen Fischbach nur ein 1 : 1 Unentschieden erzielte und dadurch den Meistertitel vergab. Nicht zuletzt durch eine beachtliche Zahl Neuzugänge an talentierten Spielern ist die gegenwärtige Lage für die Meisterschafts- und Aufstiegshoffnungen besser denn je. Die erste Mannschaft führt mit 73:15 Toren und 27:5 Punkten die Tabelle der "B" Klasse an, während die 2. Mannschaft mit 27:18 Toren und 29:5 Punkten ebenfalls an der Spitze der "C" Klasse steht. Nur die 3. Mannschaft, die auf dem drittletzten Tabellenplatz herum krebst, fällt etwas aus dem Rahmen. Torschützenkönige sind in der 1. Mannschaft der Spieler Kunzendorf mit 19 und Willinger mit 16 Treffern. In der 2. Mannschaft erzielten Kaupp 14 und Hauke 12 Tore. Dass sich die 2. Mannschaft nun schon zum 3. mal den Fairnesspreis des Verbandes holte, freute die Versammlung ganz besonders.

Bei soviel bewiesener Opferbereitschaft und Idealismus in einem doch relativ kleinen Verein verspricht auch die vom 2. Vorsitzenden Kille bekanntgegebene Bausteinaktion zugunsten der Einzäunung des neuen Rasenplatzes im Friedengrund ein Erfolg zu werden. Etwa DM. 3000.- muss der Verein für die Aussenanlagen seines neuen Spielfeldes aufbringen.

Villingen, den 25. März 1970

Der Chronist

VfB will sich auch in der Amateurliga bewähren. Zu der in der Saarland-schenke am 23.5.abgehaltenen Hauptversammlung des VfB Villingen konnte Vorsitzender Anton Sickeler eine grosse Anzahl Mitglieder und sämtliche Eherenmitglieder begrüßen. Im Jahresbericht des Vorsitzenden wurde von grossen Erfolgen im abgelaufenen Geschäftsjahr berichtet. Diese Erfolge spiegelten sich auch im Bericht des Spielausschussvorsitzenden Ritzi wieder. So wurden 1958 gleich 2 Meisterschaften unter Dach und Fach gebracht. Die erste Mannschaft wurde in der "B" Klasse Meister und konnte in den folgenden Aufstiegsspielen wieder in die "A" Klasse aufsteigen. Die zweite Mannschaft wurde Meister in der "C" Klasse und kam dadurch automatisch in die "B" Klasse.

In der neuen Saison gaben sich weder Vorstandschaft noch die Spieler grossen Illusionen hin,dass man etwa die Meisterschaft erringen könnte, zumal im ersten Spiel in der "A" Klasse gleich ein schwerer Brocken zu bewältigen war. Der VfB musste beim Absteiger aus der Amateurlige,Vöhrenbach, antreten. Aber wieder Erwarten konnte sich der VfB erfolgreich behaupten und blieb auch in der Folge die Überraschung der Punktrunde,so dass die Herbstmeisterschaft errungen werden konnte. Nun machten sich Spieler und Vorstandschaft mit dem Gedanken vertraut,den Meistertitel zu holen,der dann auch errungen wurde. Damit hat der VfB Villingen sein Ziel für spätere Jahre schon nach einem Jahr erreicht,nämlich den Aufstieg in die Amateur-liga. Dass sowohl Spieler als auch die Vorstandschaft allen Ernstes daran denken,noch weiter zu kommen,zeigte sich schon daran,dass man mit H.Sieber einen neuen Trainer verpflichten konnte.

Eine gleichfalls erfreuliche Bilanz zeigte der Bericht von Kassier Müller. Im vergangenen Jahr konnte durch eine gute Kassenführung der Bestand noch weiter erhöht werden. Weiter wurde im vergangenen Jahr eine Bausteinaktion durchgeführt zum Ausbau des neuen Sportplatzes. Hierzu wurden von Freunden, Gönnern und den Villinger Betrieben rund DM.1500.-gespendet.

Nach diesen schönen Erfolgen wurde die Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimme vorgenommen. Auch die nun folgenden Neuwahlen brachten keine grossen Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes. Fast sämtliche Vorstandmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt. Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: (siehe Blatt 2)

Blatt 2 Hauptversammlung vom 23.5.1959

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender | Anton Sickeler |
| 2. Vorsitzender | Theo Dammert (Rebstockwirt) |

Der bisherige 2.Vorstand musste aus beruflichen Gründen eine Wiederwahl ablehnen. Der bisherige 2.Vorstand war Willi Kille.

Geschäftsführer	Kurt Häringer
Kassier Jochen M.	Jochen Müller
Spielausschuss	Ritzi, Munzinger, Schroff und Sieber
Neuer Jugendleiter wurde	Willi Heise
Vorstand-Beisitzer	Neininger, Storz, Schmidt und Pegini
Ältestenrat	Schaaf, Berweck, Neininger und Herzog
Kassenprüfer bleiben	Neininger und Schmidt.

Nach den Wahlen gab Trainer Schroff noch einen kurzen Bericht über das vergangene Spieljahr, wonach in der 1. Mannschaft insgesamt 18 Spieler eingesetzt waren. Torschützenkönig wurde mit 26 Treffern Willinger vor Kunzendorf der 16 mal ins Schwarze traf. An 10 Spieler wurde als Anerkennung der Vorstandschaft für guten Trainingsbesuch eine Flasche Wein ausgegeben. Nie gefehlt haben die beiden Spielführer Thumser und Niederauer. Der Meistermannschaft wurde als Geschenk zur Meisterschaft eine Schachtel Pralinen überreicht. In den Schlussworten des Vorstandes, wie auch der Ehernmitglieder, kam zum Ausdruck, dass man bei weiterer guten Zusammenarbeit und Pflege der Kameradschaft auch in den schweren Spielen der Amateurliga werde bestehen können.

Villingen, den 25. März 1970

Der Chronist